

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

Gastuniversität: Rijksuniversiteit Groningen

Aufenthaltsdauer: von 29.08.2011 bis 01.02.2012

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Groningen ist die Hauptstadt der Provinz Groningen. Es ist eine kleine Stadt mit 187.622 Einwohnern von denen mehr als 50.000 Einwohner Studierende sind. Groningen ist die größte Stadt in den nördlichen Niederlanden und dort befindet sich das meist besuchende Krankenhaus UMCG „The University Medical Center Groningen“. UMCG ist eines von dem größten Krankenhaus in den Niederlanden und der größte Arbeitgeber in den nördlichen Niederlanden.

Der erste Eindruck den ich hatte war: dass Autos in dieser Stadt unerwünscht sind, da das Straßenbild von Fahrrädern geprägt ist und das Auto keinen Zeit- und Bequemlichkeitsgewinn bringt.

Radfahrer in Groningen müssen bestimmte Verkehrsregeln folgen, sonst müssen sie fürchten Strafe zu bezahlen, welche im Gegensatz zu Österreich wirklich geahndet werden. 5 Tage nach meiner Ankunft kaufte ich ein gebrauchtes Fahrrad, welches als mein Hauptverkehrsmittel während meines Aufenthaltes diente.

In Groningen lebte ich in einen Studentenwohnheim mit 43 Studenten aus verschiedenen Ländern. Dadurch konnte ich meine sozialen Fähigkeiten verbessern indem ich von vielen verschiedenen Kulturen gelernt und manche unterschiedliche Standpunkte gesehen habe.

2. Soziale Integration

In sozialer Hinsicht waren die Einheimischen, die ich getroffen habe alle hilfsbereit und kontaktfreudig. Eine richtige Freundschaft mit einem Einheimischen habe ich nicht schließen können da ich mit Erasmus Studenten lebte und somit automatisch einen Freundeskreis aufbaute. Die Einheimischen die ich kennen gelernt habe, habe

ich leider nicht oft treffen können. Zudem, eine richtige Freundschaft ist nur möglich wenn man eine längere Zeit konstant miteinander verbringt. Da die Holländer am Anfang eher zurückhaltend sind, ist es schwierig für Auslandsstudenten in einem Semester eine enge Freundschaft zu formen. Allerdings kann man sehr leicht oberflächliche Bekanntschaften machen.

Zu meinem Glück kannte ich bereits von früher eine Holländerin, welche mir gewisse kulturelle Eigenheiten erklären konnte. Wie zum Beispiel dass in vielen Haushalten keine Vorhänge benutzt werden, obwohl sie große Fenster haben. Alle Leute die am Haus vorbeigehen, könnten im Prinzip in das Haus sehen. Das machen sie aber nicht, da die Holländer die Intimsphäre des Hauses respektieren. Auf diese Weise ist noch einfacher zu erkennen ob ein Ausländer vorbeigeht, da diese für gewöhnlich schauen.

Englisch war die meist benutzende Sprache, da viele Holländer, unabhängig von Alter oder Beruf, ein gutes Englisch sprechen. Holländisch habe ich natürlich nebenbei ein bisschen gelernt, obwohl es mein Ziel war, mein Englisch zu verbessern.

3. Unterkunft

Eine Unterkunft in Groningen habe ich über die <http://www.housingoffice.nl/> bekommen. Dort fand ich ziemlich schnell ein Einzelzimmer da ich mich vorzeitig angemeldet habe. Sonst es ist eher schwierig ein Zimmer zu bekommen. Ich lebte in den Studentenhaus namens „Moesstraat“ mit 43 Studenten. Die Studentenheime in Groningen sind im vergleich mit den Studentenheime von Linz eher teurer. In Groningen gibt es wenige Studentenheime mit einem privaten Bad und einer Toilette. In Moesstraat, alle Stockwerke waren in zwei Bereiche geteilt. Jeder Bereich hatte ein Bad und eine Toilette zur Verfügung. Außerdem hatten wir eine sehr große Küche und ein Wohnzimmer. Obwohl die Sauberkeit im Moesstraat nicht empfehlungswert ist, könnte ich es wegen den Zusammenhalt und das familiären Ambiente weiter empfehlen.

Weiterhin habe ich für das Einzelzimmer 364 Euros bezahlt, während das Zimmer ca. 20 m² groß war. Der Vorteil von Moesstraat ist dass es ziemlich eine gute Lage hat. Das Studentenhaus befindet sich zwischen Zernike, (die Fakultät wo ich

meine Kurse absolviert habe) und der Stadt. Man fährt mit dem Fahrrad ca. 15 Minuten zur Zernike“ und ca. 10 Minuten in der Stadt.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	674€
davon Unterbringung:	364€ pro Monat
davon Verpflegung:	260€ pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	10€ pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	40€ pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ pro Monat
davon Sonstiges: _____	€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	200€
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	20€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Fahrrad	70€
_____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Da ich eine ecuadorianische Staatsbürgerschaft habe, habe ich für einen längeren Aufenthalt in den Niederlanden ein Visum gebraucht. Wobei es sehr unkompliziert war. Die Universität von Groningen hat sich darum gekümmert und ich habe nur mein fertiges Visum von Wien abholen müssen.

Im Bezug auf die Krankenversicherung, war es nicht nötig eine andere Krankenversicherung zu beantragen da die österreichische Versicherung auch dort gültig ist.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität von Groningen teilt sich in verschiedenen Standorte je nach Studienrichtung. Zum Beispiel, im Norden befindet sich die Technische Fakultät namens Zernike Komplex und direkt in der Stadt befindet sich die Fakultäten für Kunst und Rechtswissenschaften. Das Ausbildungsniveau der Universität von Groningen würde ich eher gleich mit dem von der JKU einstufen.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Zum Studium, würde ich den Studierenden empfehlen sich mit dem Studentenbüro in Groningen in Kontakt zu setzen. Hier bekommt man Infos zu den verschiedenen Fächern und kann auch einige Zusammenfassungen kaufen.

Die Anmeldeformalitäten sind unkompliziert. Über das Internet werden die Kurse ausgewählt und sich für Klausuren angemeldet. Sollte es zu Komplikationen kommen, bekommt man bei der Studenteninformation schnelle Hilfe.

8. Studienjahreinteilung

Das Semester in der Universität von Groningen teilt sich in zwei Blöcke. Das Wintersemester beginnt am 1. September mit 8 Wochen Vorlesungszeit. Danach gibt es zwei Wochen Prüfungszeit und gleich beginnt der nächste Block mit wieder 8

Wochen Vorlesungszeit und zwei Wochen Prüfungszeit. Außerdem, gibt es im Dezember zwei Wochen Weihnachtsferien.

9. Einführungswoche bzw. –Veranstaltungen

Die Einführungswoche ist eine sehr gute Möglichkeit um die Stadt Groningen und natürlich andere Austauschstudenten kennen zu lernen. Man zahlt 20 Euro für das ganze Wocheprogramm. Es inkludiert verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten wie Stadtbesichtigungen, Sportaktivitäten, Ausflüge, Partys, etc. Ich kann es besonders empfehlen. Es lohnt sich auf jeden Fall!

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Die Universität von Groningen bietet vielfältige Studienprogramme für die Studienrichtung Wirtschaftswissenschaften. In meinem Fall habe ich den Schwerpunkt „Purchasing Operations and Supply Chains“ und den Kurs „History of Economic Thought“ gewählt. Ich bin sehr zufrieden mit der Wahl meines Kursprogrammes, da man Schwerpunkt gut mit dem Schwerpunkt „Produktions- und Logistikmanagement“ der JKU verknüpfen kann.

Der Schwerpunkt „Purchasing Operations and Supply Chains“ besteht aus zwei verschiedene Kurse

Operations and Supply Chains handelte von den strategischen Aspekten der Arbeitsprozesse in einem Unternehmen. Der Kurs gliederte sich in Vorlesungen und Tutoriums. Besonders interessant war ein Projekt, welches 40% der Note ausgemachte. Das Projekt handelte von einer Analyse eines Problems und der Ausarbeitung eines Lösungsvorschlags für die Firma. Wir waren vier Mitglieder in der Gruppe und haben über das vorher erwähnte Krankenhaus UMCG recherchiert. Die anderen 60% der Gesamtnote waren Teil der Klausur.

In Purchasing and Supply Management ging es um den strategischen Aufbau von Kunden-Lieferantennetzwerken. Der Kurs besteht aus Vorlesungen und einer Klausur.

Der Kurs History of Economic Thought ist aus Vorlesungen und einer Klausur bestanden. Wöchentlich während der Unterrichtszeit wurden Essays geschrieben und per Email dem Professor geschickt. Selbstverständlich hatten wir eine Woche Zeit um die umfangreiche Literatur zu lesen und uns vor den Essays zu vorbereiten. Die gesamte Note besteht aus 40% den Essays und 60% aus der Klausur.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Der Kurs Operations and Supply Chains hatte 10 ECTS. Purchasing and Supply Management und History of Economic Thought hatten 5 ECTS.

12. Benotungssystem

Die Noten werden von 0 bis 10 gegeben. Wobei 5,5 ist die mindeste Note um positiv zu sein.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Ich hatte keine Erfahrung im Bezug auf eine akademische Beratung.

14. Resümee

Ein Semester oder Jahr im Ausland ist eine von den markantesten Erfahrungen die jemand haben kann. Man lernt nicht nur an der Universität, man lernt eine andere Sprache besser, man lernt selbständiger zu werden und besonders man lernt sich selber besser zu kennen. Diese ganzen Erfahrungen öffnen viele Türen im Leben und begleitet man die ganzen Leben lang.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Ich würde den zukünftigen Erasmus Studenten empfehlen, die 2 nachfolgenden Links aufzusuchen. Der Erste ist für Unterkünfte in Groningen, wobei hier keinerlei

Kaution anfällt und der Zweite, wie und wo man sich ein Fahrrad organisieren kann, was in Holland, das Hauptfortbewegungsmittel ist.

1.- Free Housing Announcements in Groningen (Group for students)

Link: <http://www.facebook.com/groups/162781577095263/>

2.- Bikes in Groningen

Link: <http://www.facebook.com/pages/Bikes-in-Groningen/193231044097587>

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	Anfang September
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	1.09.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	7.11.2011
Ferien:	Weihnachtsferien bis zweite Woche Jänner 2012